

NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: SOA/04/2011
Gremium: Sozialausschuss
Tag: Mittwoch, 06.07.2011
Ort: Rathaus an der Volme, Sitzungsraum A.201
Beginn: 16:00 Uhr

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Mitteilungen
3. Bericht aus dem Seniorenbeirat
4. Bericht aus dem Behindertenbeirat
5. Bericht aus dem Integrationsrat
6. Bericht zur Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Hagen
7. Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6 (1) GeschO der Fraktion Hagen Aktiv
Thema: Übergreifende Zusammenarbeit und Definition von Arbeitsprozessen
zur Vermeidung von Leistungsmissbrauch bei Transferleistungen
Vorlage: 0485/2011
2. Lesung
8. Geschäftsbericht 2010 für den Fachbereich Jugend und Soziales
Vorlage: 0579/2011
9. Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände
hier: Jahresberichte 2010
Vorlage: 0580/2011
10. Sachstandsbericht "Suchtberatung unter einem Dach"
Vorlage: 0566/2011
11. Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung

B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 16:00 Uhr

1. Feststellung der Tagesordnung

Frau Priester-Büdenbender stellt fest, dass es bezüglich der Tagesordnung seitens der Ausschussmitglieder keine Änderungswünsche gibt.

2. Mitteilungen

Frau Kreiss berichtet zum Thema Mehrgenerationenhaus, dass dieses Bundesprojekt zum zweiten Mal aufgelegt würde für den Zeitraum 2012 bis 2014. Das beinhaltet einen Zuschuss des Bundes in Höhe von 30.000 € pro Jahr. Erstmals müsse sich die Kommune mit einem Eigenanteil in Höhe von 10.000 € daran beteiligen. Man versuche, diesen Betrag über die Sparkassenstiftung zu refinanzieren. Jetzt seien alle Bewerber aufgerufen, ihre Unterlagen einzureichen.

3. Bericht aus dem Seniorenbeirat

Herr Wegener berichtet aus dem Seniorenbeirat.

Er bittet, eine im Seniorenbeirat beratene Anfrage von Herrn Böcker bezüglich der Anzahl der Pflegeplätze in Hagen im nächsten Sozialausschuss als Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu nehmen. Er bittet, die Unterlagen dazu bereits dem Protokoll als Anlage beizufügen (**siehe Anlage zu TOP 3**).

Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

4. Bericht aus dem Behindertenbeirat

Herr Wirth erklärt, dass der Behindertenbeirat nicht getagt habe und daher der Bericht entfallen könne.

5. Bericht aus dem Integrationsrat

Frau Priester-Büdenbender erklärt, dass Herr Kilic krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen könne und der Bericht daher entfalle.

6. Bericht zur Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Hagen

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Dr. Brauers berichtet über die Entwicklung im Rahmen der Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes.

Frau Sauerwein fragt in Bezug auf die angesprochene Öffentlichkeitsarbeit, welche Ansprechewege vorgesehen seien.

Herr Dr. Brauers antwortet, dass viele verschiedene Wege vorgesehen seien. Alle Hilfeempfänger würden über mögliche Hilfen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes informiert.

Herr Steuber berichtet, dass die Stadt Dortmund 65 Schulsozialarbeiter einstellen wolle, die natürlich auch als Informationsträger die Kinder und Jugendlichen vor Ort erreichen könnten.

Es liege ein Konzept vor. In Hagen werde dieses Thema auch in Kürze angegangen werden. Laut einem Papier des Landkreistages könnte Hagen unter Umständen mit einer Summe von 1,3 Millionen Euro für Mittagessen für Hortkinder und Schulsozialarbeit rechnen.

7. Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6 (1) GeschO der Fraktion Hagen Aktiv Thema: Übergreifende Zusammenarbeit und Definition von Arbeitsprozessen zur Vermeidung von Leistungsmissbrauch bei Transferleistungen

Vorlage: 0485/2011

2. Lesung

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Prieser-Büdenbender weist auf die ausgelegte Tischvorlage des Jobcenters (**siehe Anlage zu TOP 7**) hin.

Herr Hentschel gibt zu bedenken, dass die Einsparsumme pro Fall weit unter 200 Euro liege.

Auf Wunsch von Frau Buchholz erläutert Herr Bernd Fiedler, der als Vertreter des Jobcenters anwesend ist, die Tischvorlage.

Auf Nachfrage von Frau Kramps erklärt Herr B. Fiedler, dass die Rückforderungsfälle zwecks Bearbeitung an die Zentralkasse der Bundesagentur abgegeben würden.

Frau Sauerwein stellt fest, dass in der Vorlage festgestellt werde, dass eine Erhöhung des Personals nicht nötig sei. Die Betroffenen müssten in der Regel jedes halbe Jahr einen Antrag stellen. Dieser Personenkreis sei sowieso stark reglementiert, so dass nicht noch mehr Kontrolle erforderlich sei.

Frau Helling ist auch der Meinung, dass dieser Bericht zeige, dass in dem Bereich wenig an Zusammenarbeit zu optimieren sei. Daher erübrige sich die Intention des Antragstellers und sie beantrage, den Antrag abzulehnen.

Frau Priester-Büdenbender folgt dem Vorschlag von Frau Helling und lässt über den gemachten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hagen, dem Antrag der Fraktion Hagen Aktiv nicht zu folgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

| | |
|---------------|-----------|
| Dafür: | <u>13</u> |
| Dagegen: | <u>0</u> |
| Enthaltungen: | <u>1</u> |

8. Geschäftsbericht 2010 für den Fachbereich Jugend und Soziales Vorlage: 0579/2011

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Steuber stellt den Geschäftsbericht anhand einiger Schwerpunkte vor.

Frau Priester-Büdenbender schlägt vor, den Bericht in der heutigen Sitzung als erste Lesung zu betrachten und sich in der Sitzung nach der Sommerpause intensiver damit auseinanderzusetzen.

Nach einer kurzen intensiven Diskussion, an der sich Frau Fischbach, Herr Ludwig, Herr Hentschel und Herr Ciupka beteiligen, verständigt man sich darauf, den Bereich Vormundschaft und Beistandschaft in der nächsten Sitzung als eigenen Tagesordnungspunkt näher vorzustellen und zu beraten.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2010 des Fachbereichs Jugend und Soziales in erster Lesung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Abgelehnt bei Stimmengleichheit |
| <input type="checkbox"/> | Ohne Beschlussfassung |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Zur Kenntnis genommen |
| <input type="checkbox"/> | |
-

**9. Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände
hier: Jahresberichte 2010
Vorlage: 0580/2011**

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Priester-Büdenbender stellt fest, dass auch dieser Bericht in der heutigen Sitzung in erster Lesung zur Kenntnis genommen wird.

Frau Buchholz schlägt vor, in der nächsten Sitzung einen Bericht über die Arbeit der Schuldnerberatung zu hören. Herr Ludwig sagt zu, sich zwecks Abstimmung mit dem Diakonischen Werk und der Arbeiterwohlfahrt in Verbindung zu setzen.

Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung und die Berichte der Wohlfahrtsverbände in erster Lesung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Abgelehnt bei Stimmengleichheit |
| <input type="checkbox"/> | Ohne Beschlussfassung |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Zur Kenntnis genommen |
| <input type="checkbox"/> | |
-

10. **Sachstandsbericht "Suchtberatung unter einem Dach"**
Vorlage: 0566/2011

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Goldbach erläutert die Vorlage.

Eine Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt findet nicht statt.

Beschluss:

1. Der Rat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Räumlichkeiten zu akquirieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vertrag für den Trägerverbund abzuschließen.
4. Für die Durchführung der Aufgabenwahrnehmung in den künftigen Räumlichkeiten ist ein Finanzkonzept zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Beschluss wird bis zum 31.12.2011 umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

| | |
|---------------|-----------|
| Dafür: | <u>14</u> |
| Dagegen: | <u>0</u> |
| Enthaltungen: | <u>0</u> |

11. **Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung**

Frau Sauerwein macht darauf aufmerksam, dass voraussichtlich am morgigen Tag die Einführung des Sozialtickets beschlossen werden sollte. Das werde dann voraussichtlich im Oktober / November Gültigkeit erlangen. Sie fragt, ob die Stadt Hagen darauf eingestellt sei, weil die Einführung mit einigem Verwaltungsaufwand verbunden sei.

Ende des öffentlichen Teiles: 17.10 Uhr

gez. Petra Priester-Büdenbender

Vorsitzende

gez. Sabine Hogrebe

Schriftführerin